

Kind - vorher, nachher, zwischendrin?

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Juni 2014 23:24

Hallo!

Also, ich kann deine Bedenken bzw Überlegungen gut verstehen. Das zeigt-für mich- dass du ein vernünftig denkender u vorsichtiger Mensch bist. Schon mal positive Voraussetzungen für die Elternschaft.

Ich bin im Ref schwanger geworden und musste irgendwann Prioritäten setzen: Ganz klar für mein Kind. "Geplant" hatte ich hochschwanger die Prüfung zu machen und direkt danach wäre der Mutterschutz begonnen... zeitlich super. Aber leider hatte ich die Situation schwanger und Ref/Prüfungsvorbereitung völlig unterschätzt. Für mich war das Ref eh sehr belastend u schwanger war es dann too much. Somit bin ich direkt in der Prüfungsphase gegangen u habe mich entlassen lassen. (Denn Prüfung mit Baby kam für mich never in Frage)

Einige in meinem privaten Umfeld hatten kein Verständnis für meine Entscheidung.... kurz vor der Prüfung "hinschmeißen" und so...

Aber für mich war es die beste Lösung. Ursprünglich wollte ich nach 2 Jahren das Ref beenden, aber daraus wurden 5 Jahre. Denn ich bekam -eher ungeplant dieses Mal- mein zweites Kind. Ich sah es praktisch: Familie vollständig u später brauchte ich wegen Familienplanung nicht mehr unterbrechen.

Als mein Sohn 5 u meine Tochter 3 Jahre waren, ging ich zurück ins Ref. Ich konnte da weitermachen, wo ich unterbrochen hatte. Freiwillig habe ich auf 1ganzes Jahr verlängert, mit nur halber Studenzahl. Trotzdem war es Stress pur. Ich konnte mir keine Tagesmutter leisten, also gingen die Kids zu den Seminarzeiten/Konferenzen etc. abwechselnd zwischen 2 Omas u einer Freundin hin und her. Einmal fragte meine kleine Tochter mich morgens "Mama, wo gehen wir heute hin?" Das zeigte mir deutlich, dass diese Art der Betreuung suboptimal war. Aber es ging leider nicht anders.

Zu allem Überfluss fiel ich durch die Prüfung u es dauerte nochmal drei weitere Monate. Es war eine sehr belastende Zeit für alle. Allerdings LSG es nicht an den Kids, sondern ich hatte gr Probleme mit dem SI u der Ausbildungsschule.

Schule gewechselt und im zweiten Anlauf klappte es. Nun habe ich eine feste Planstelle mit reduzierter Stundenzahl und durch das Einkommen ist eine Tagesmutter drin.

Jetzt läuft es super.

Mein Rat an dich?

Den perfekten Zeitpunkt wird es sicher nie geben. Irgendein Gegengrund lässt sich immer finden.

Aber es gibt sicher Zeitpunkte, die weniger Stress u Druck beinhalten...

Wenn ich mich recht erinnere, bist du jetzt 25 und hast noch 2 Jahre Studium u Ref vor dir?

Wenn du beides beendet hast, wärst du 29?

Ich war 29 beim ersten u 31 beim zweiten Kind.

Ich persönlich möchte dir -aus meiner Sicht u meiner Erfahrung- eher raten zu warten bis du das 2.Staatsexamen in der Tasche hast.

Dann kannst du dich ohne wenn und aber auf Schwangerschaft,Geburt und Mutterwerden einlassen. Denn gerade eine 1.Schwangerschaft nur so nebenher erleben zu können- wg Prüfungen,Unterrichtsbesuchen USW- wäre sehr schade. Es passieren so viele tolle Dinge in der SS, darauf sollte man aktiv miterleben, besonders da du ja den Zeitpunkt planen möchtest.

Und die Säuglingszeit kann sehr anstrengend sein. Meine Kinder schliefen spät durch. Mein Sohn erst mit 9 Monaten u meine Tochter brauchte 1Jahr! Sie kam/verlangte d Flasche im Schnitt 19h/23h/2-3Uhr/gegen 7 Uhr. Ich war tags manchmal total "matschig",weil Schlafmangel. Da wäre kein Gedanke an Hausarbeiten schreiben,Unterrichtsentwürfe oder gar Prüfung gewesen.

Klar,gibts auch "Schläfer-Babies",man weiß nur nicht vorher, was dabei "rauskommt." 

Und das erste Kind mit 30/31/32-Warum nicht?

LG